

Auffinden der Überreste von Fort Visalia mit Subsurface Mapping GPR

Überblick

- [ASM Affiliates](#) wurde gerufen, um eine Bodenradaruntersuchung des alten Holzplatzes auf der Suche nach Fort Visalia durchzuführen.
- Zur Visualisierung und Kartierung der möglichen Überreste wurde das [Proceq GS8000 subsurface mapping GPR](#) eingesetzt.
- Das Team scannte das Gebiet effizient und identifizierte erfolgreich Zielorte für die Ausgrabung von Fort Visalia.

ASM Affiliates ist ein professionelles Beratungsunternehmen für das Management von Kultur- und Kulturerbe-Ressourcen mit über 40 Jahren Erfahrung in den Bereichen Archäologie, Denkmalschutz und anderen spezialisierten Dienstleistungen.

Herausforderung

Der Old Lumberyard in Kalifornien, USA, ist vermutlich der Standort des Fort Visalia - der Geburtsstätte der Stadt - das 1852 als erstes nicht-indianisches Gebäude in der Stadt errichtet wurde. Die genaue Lage des Gebäudes wurde jedoch nie überprüft.

Self Help Enterprises, ein gemeinnütziger Bauträger, wollte das Holzlager abreißen, um The Lofts at Fort Visalia, einen erschwinglichen Wohnkomplex, zu errichten. Der Stadtrat von Visalia forderte eine Untersuchung, bevor mit dem Bau des Komplexes begonnen wurde. ASM Affiliates wurde beauftragt, das Gebiet mit einem Bodenradar (GPR) zu untersuchen, um nach den Überresten des Gebäudes zu suchen.

Das Team hoffte, die Überreste von Holzpalisaden zu finden, die auf einem Graben errichtet worden waren. Die Tiefe des Grabens war nicht bekannt, aber Historiker glauben, dass er die Palisaden umgab. Nach Angaben des örtlichen Historikers Terry Ommen lebten in der Festungsanlage etwa 24 Familien. Eine unvollständige Liste der ursprünglichen Bewohner existiert noch.

Wenn das Team eine rechteckige Struktur gefunden hat, die 60 Fuß lang ist, könnte es mit einiger Sicherheit zu dem Schluss kommen, dass die Ecke von Oak und Garden der Standort von Fort Visalia war.

Lösung

Mit dem Proceq GS8000 wurde das Gelände des alten Holzlagers von Visalia gescannt, bevor es ausgegraben und abgerissen wurde, um Platz für den Wohnkomplex The Lofts zu schaffen.

Anhand alter Sanborn-Feuerversicherungskarten aus den Jahren 1890 und 1913 und einer kleinen Menge dokumentierter Geschichte untersuchte das Team das, was es für die Fundamente von Fort Visalia hielt.

Da das Team weiß, wo einige der früheren Bauten auf dem Grundstück standen, konnte es das Fort mit Hilfe eines Ausschlussverfahrens finden. Alle vom Radar aufgedeckten Muster, die moderner sind und mit den Karten übereinstimmen, wären nicht alt genug, um das Fort zu sein.

Das GPR sucht nach Anomalien und Veränderungen im Boden, die auf das Vorhandensein eines früheren Bauwerks hinweisen könnten.



GS8000 on Fox 22 News

Im Gespräch mit Fox 22 News erklärte Jimmy Daniels, leitender Archäologe bei ASM Affiliates: "Es besteht die Möglichkeit, dass wir einige dieser Pfostenlöcher von der Struktur sehen könnten. Wenn die Struktur jemals verbrannt wurde, wird sie dieses Signal aufnehmen, weil es die Eigenschaften der Bodenmatrix verändert."

Ergebnis

Mit Hilfe des GS8000 Stufenfrequenz-GPR-Gerätes war das Team in der Lage, den alten Holzplatz effizient zu scannen und über das iPad sofort zu sehen, was sich unter dem Boden befindet.

Innerhalb der ersten zwei Stunden der Untersuchung hatte das Radar bereits Daten aufgedeckt, die darauf hindeuteten, dass sich die Pfeiler des Forts möglicherweise Dutzende von Metern unter der Oberfläche befinden.



Der GS8000 zeigte mehrere Zielbereiche für die Ausgrabung und eine große lineare Anomalie in der Mitte des Standorts.

Sehen Sie den Bericht in den [Fox 22-Nachrichten](#).

Weitere Fallstudien, Artikel und Anwendungshinweise zum Proceq GS8000 finden Sie in unserem [Inspektionsbereich](#).



[Terms Of Use](#)
[Website Data Privacy Policy](#)

Copyright © 2024 Screening Eagle Technologies. All rights reserved. The trademarks and logos displayed herein are registered and unregistered trademarks of Screening Eagle Technologies S.A. and/or its affiliates, in Switzerland and certain other countries.